

Vom 18. Mai 2013

Stefan Claaß
Herborn

20/2013

12 Punkte für den Heiligen Geist

Heute Abend wird im süd-schwedischen Malmö in vielen Sprachen gesungen. Endlich wieder mal ein Lebenszeichen Europas, das die vielfältigen Stimmen und Stimmungen als Reichtum erleben lässt. Anders als bei Familie Hoppenstedt. Erinnern Sie sich an Loriots Ver-treterbesuch? Herr Blümel entkorkt einen Wein nach dem anderen. Als Frau Hoppenstedt leicht lädiert nach der 4. Flasche bemerkt: "der schmeckt wie der erste" widerspricht Blümel heftig: "Nein, wie der zweite! Das ist Qualität: einer wie der andere!"

Genau das soll heute Abend nicht passieren. Nicht einer wie der andere! Jeder anders und ganz eigen. So verschieden wie Bordeaux, Riesling und Retsina: charakteristisch und vielfältig. Das scheint mir dringend nötig inmitten der ganzen Nach-richten von schlechter Vielfalt. Wenn

jemand "Europa" sagt, dann klingt das in letzter Zeit mehr nach Problemen als nach großem Traum. Negative Vielfalt in Europa scheint uns mehr und mehr gefangen zu nehmen.

Die einen leiden unter zu viel Arbeit, andere haben gar keine. Die einen können von ihrem Lohn nicht leben, und die anderen haben Angst um ihre Ersparnisse.

Der Song Contest soll nicht einfach von solch schwieriger Vielfalt ablenken. Aber er kann helfen, dass wir uns an einen Traum erinnern, in dem wir trotz verschiedener Sprachen ähnliche Gefühle und gemeinsame Hoffnungen entdecken.

Vor 2000 Jahren wurde aus einem solchen Traum Wirklichkeit. Jerusalem war eine vielsprachige Stadt. Da gab es Parther und Elamiter, Menschen aus Ägypten, Libyen und Rom, Juden und

Griechen. Verwundert erlebten sie, dass sie einander verstanden haben, ohne die gleiche Sprache zu sprechen. Ein paar Leute dachten, das läge am vielen Wein. Aber die anderen haben gespürt, dass der Geist Gottes durch die Stadt wehte. Er hat in alle Vielfalt hinein neue Energie geschenkt, aufeinander zu hören und füreinander einzustehen. So erzählt die Bibel

vom ersten Pfingstfest in Jerusalem.

Ich wünsche Ihnen und mir, dass das heute Abend auch gelingt: dass wir in verschiedenen Sprachen aufeinander hören, die Vielfalt Europas genießen und neue Zuversicht in den europäischen Alltag mitnehmen. Ich glaube, dass der Geist Gottes mit Träumen arbeitet. Und ich glaube, dass er aus Träumen neue Wirklichkeit werden lassen kann. Wenn das passiert, dann sage ich 26 mal: 12 Punkte für den Heiligen Geist.

